

# Magglinger Trainertagung: 23./24.10.2018

**Coaching.** Eine Frage der Wirkung.

Mehr Infos:  
[www.baspo.ch/trainerbildung](http://www.baspo.ch/trainerbildung)

## Zusammenfassung / Fazit

**Wirkungsfeld:** Coaching goes digital

**Input:** Social Media – Chancen und Risiken für Leistungssportler

**Referent:** Alexander Wäfler

Zusammenfassung durch: Martina Maurer

### 1. Wesentliche Aussagen

Fabian Bösch's Rolltreppenvideo während den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang – jeder kennt es, aber kaum jemand kannte Fabian Bösch davor. Dies ist ein gutes Beispiel für die Auswirkungen, die Social Media haben kann.

Wofür kann man Social Media nutzen?

- Verbinden
- Image
  - o Beispiel: Mark Streit postete die Geburt seines Sohnes, zeigte somit etwas aus seinem Leben, holte seine Anhänger ab während diese näher an ihn herankamen.
- Motivieren
- Sponsoren
  - o Beispiel: Rurik Gislason, welcher innerhalb weniger Wochen an der Fussball WM 2018 in Russland die Zahl seiner Follower von ca. 20'000 auf über eine Million katapultiert hat. Er ist nicht der beste Fussballer, aber interessant für Sponsoren.
- Repräsentieren (z.B. die eigene Sportart oder den Verband)
- Geld sparen (da keine teure Homepage erarbeitet werden muss)

Über Social Media kann man den Inhalt vollumfänglich selbst bestimmen und ihn so formulieren, wie man es wünscht. Beispiel: Roger Federer, welcher aufgrund einer Verletzung gezwungen war, die Saison zu beenden und dies auf Social Media veröffentlichte.

Vorteile / Chancen:

- Sportler kreieren Nähe zu den Fans, lassen uns am Leben teilhaben. Beispiel: Social Media Werbung über einen Fanevent von Lindt ist etwas total anders als eine Medienmitteilung über die Zusammenarbeit von Lindt und Roger Federer.

Nachteile / Risiken:

- Diese Nähe kann kippen
  - o Beispiel Timea Bacsinszky: Leute wetteten auf Timea, als sie dann verlor, meldeten sie sich direkt bei ihr und drohten ihr → Cyber Bullying
- Privates wird öffentlich
  - o Beispiel: Pascal Mancini postete ein Video von Rechtsextremen, Resultat: Lizenzentzug, EM-Aus. Schlechte Nachrichten von Sportlern bleiben beim Zielpublikum hängen und werden beim erneuten Hören des Namens wieder hervorgerufen.
- Das Internet vergisst nicht! Man muss sich bewusst sein, dass alte Bilder später wiederauftauchen können.

# Magglinger Trainertagung: 23./24.10.2018

Coaching. Eine Frage der Wirkung.

Mehr Infos:  
[www.baspo.ch/trainerbildung](http://www.baspo.ch/trainerbildung)

Wieviel Zeit verbringen Athleten auf Social Media?

Beispiel: Emily Seeböhm reichte es an den Olympischen Spielen auf den 3. Platz, obwohl sie Favoritin war. Sie beschrieb, dass sie sich während den Spielen so fühlte, als hätte sie sich nie ausgeloggt und dass die Zeit für Erholung auf Social Media verloren ging → Problem!

Empfehlungen:

- Athletenprofil und persönliches Profil führen (Unterscheidung zwischen den beiden machen, so hat man im Griff wer einem folgt und die Fotos sieht)
- Cool bleiben (durchatmen, erst am nächsten Tag posten)
- Respektvoll und verantwortungsbewusst posten
- Bei Cybermobbing: Hilfe suchen! Stop – block – tell (= nichts antworten – Person blockieren – Bezugspersonen hinzuziehen)

Empfehlungen an Trainer/Betreuer:

- Signale wahrnehmen und sich austauschen
- Gefährdung beurteilen und je nachdem Vorgehen festlegen
- Konkrete Gespräche mit Athleten suchen – Ziele festlegen
- Umfeld (Eltern) beiziehen  
→ weitere Infos sind unter [www.swissolympic.ch/socialmedia](http://www.swissolympic.ch/socialmedia) zu finden

## 2. Erkenntnisse

Die Authentizität scheint eine sehr wichtige Rolle zu spielen. Sie kann verloren gehen, wenn man sein Social Media Profil mit professioneller externer Hilfe machen lässt, aber es verkleinert den Aufwand. Allgemein ist ein Profil auf Social Media als sehr aufwendig zu betrachten, da es ständig überarbeitet werden muss. Bei Sportlern muss das Profil mit den Athleten wachsen lassen, dies kostet jedoch viel Energie, andererseits ist Medienarbeit bzw. Social Media heute Teil des Berufs der Sportler. Somit kann es Sinn machen, dies auch in den Tagesplan aufzunehmen.

Als am Ende des Vortrags die Frage an die Teilnehmer gerichtet wurde, wie sie das Thema Social Media in ihrer Sportart angehen, ergaben sich die unterschiedlichsten Antworten. Fazit: Social Media ist keine exakte Wissenschaft! Es gibt keine klaren Anweisungen, Regeln oder Definitionen, da das Thema für jedes Individuum anders beurteilt wird. Antworten enthielten immer Phrasen wie «mit gesundem Menschenverstand», «je nachdem...», «man sollte vielleicht...» etc.

## 3. Kritische Würdigung (persönlich)

Highlights	Offene Fragen
<p><b>Social Media Beispiele</b> → sie führten zum Aha-Effekt weil man sie kannte und haben geholfen, das Thema besser zu verstehen.</p> <p>Die Fragen aus dem Plenum waren sehr interessant, sie haben die Materie vertieft und aus vielen unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Sie waren ausserdem hilfreich, um die eigene Meinung von Social Media mit zusätzlichen Informationen zu erweitern oder sie je nachdem zu ändern.</p>	<p>Wann ist die Grenze überschritten und es soll eingegriffen werden?</p> <p><b>Social Media nutzen in der Beziehung Trainer-Athlet:</b> Dieser Teil kam etwas zu kurz.</p>